

## Nachtrag zum IFAnewsletter Nr. 12 vom 20.11.16

**betr. S. 15**  
**wie nachstehend**

### **Wilfried Schütz, Baden/CH** **beschreibt zum Tierkreiszeichen Schütze in seinem Buch** **"Das Menschenspiel"**

Das Feuer des Schützen begleitet alles, was er verkündet. Seine Symbolfigur ist der Kentaur. Ein Wesen, in dem sich der menschliche Oberkörper (Geist) mit einem Pferdekörper (irdisch körperliche Existenz) verbindet. Der Schütze besitzt die Fähigkeit, den geistigen Impuls als Eintritt in die Seele zu lassen. Aus der griechischen Mythologie: Zeus (Jupiter) ist der Vater von Chronos (Saturn) und damit die Frucht unseres Geistes. Fische ► Wassermann ► Steinbock -► Schütze. Die Welt unterhalb des Himmels ist unsere Seele. In der Mythologie wird sie als Unterwelt, dem Pluto zugeordnet, beschrieben. Die Empfänglichkeit des Schützen für seine Seele und geistigen Gedanken verleiht der Skorpion.

Den geistigen Willen repräsentiert der Schütze, in dem er sich über den magischen Bereich des Skorpions (Seele) zu verwirklichen sucht. Jupiter als Herrscher des Verstandes hat sein Domizil im Schütze. Als Feuerzeichen-Planet will er schöpferisch mit seinen Gedanken umgehen, die Erkenntnisse überall verkünden. In dem, was Jupiter von Saturn empfangen hat, liegt auch die Teilung der Welt in Gut und Böse. Unser Verstand ist wie Prometheus an den Felsen von Gut und Böse gefesselt (Steinbock - Saturn). Wo Jupiter im Horoskop steht, haben wir Begeisterung. Dabei vernachlässigen wir die Intuition (Fische - Neptun). Jupiter bringt nicht nur Fülle in unser Leben, sondern auch Sinnkrisen.

© Helga Sobek

**Gesendet:** Dienstag, 22. November 2016 um 15:23 Uhr  
**Von:** "w.schuetz@bluewin.ch" <w.schuetz@bluewin.ch>  
**An:** Helga.Sobek@gmx.de  
**Betreff:** newsletter

Liebe Helga,

vielen Dank für deinen neuesten Newsletter. Neben vielen Ansätzen zum Verständnis des Tierkreiszeichens Schütze, hast du auch auf das Buch "Menschenspiel" verwiesen und einen kurzen Auszug daraus formuliert. Ich schätze deine Art, wie du die unterschiedlichsten Persönlichkeiten in die Diskussion einbringst. Mir ist natürlich der Gang rückwärts durch den Tierkreis und die damit verbundene Rollenbeschreibung sehr wichtig. Da diese Sicht ungewohnt ist, verstehen viele die Zusammenhänge nicht auf Anhieb. So fürchte ich, dass dein kurzer Auszug eher Verwirrung, denn Klarheit bei den Lesern hinterlässt.

**Ich habe daher die Zusammenhänge nochmals in einem kurzen Ueberblick formuliert** und es scheint mir sinnvoll, diesen deinem Verteiler zukommen zu lassen.  
Wie ist da deine Meinung?

Ich grüsse dich ganz herzlich aus der Schweiz

Wilfried  
22.11.16, 15:15, Baden CH

**Das Neue an den Überlegungen von Wilfried Schütz ist die Betrachtung des Tierkreises in der entgegengesetzten Richtung, im Uhrzeigersinn (Ur-zeige-sinn). Er sieht darin den Abstieg des Geistes via Seele in die Körperlichkeit, nach dem Motto: "Der Geist ist's, der den Körper schafft."**

Das Feuer des Schützen und sein Vertreter Jupiter gibt uns unsere geistige Vitalität. Mit diesem Feuer kreieren wir unsere Gedanken. Von diesen begeistert, strahlt Jupiter sie aus und verkündet sie der Seele (Skorpion-Waage-Jungfrau-Löwe). Skorpion mit seinem Vertreter Pluto empfängt die Gedanken und wacht in der Folge über die Verwirklichung der Gedanken. Was wir denken, geschieht also in unserem Leben. Denn die Seele gibt ihrerseits den Auftrag an den Körper (Krebs-Zwillinge-Stier-Widder). Am Ende dieser Kette steht die Tat (Widder), welche die Frucht unseres Schaffens ist.

Woher aber bekommt unser geistiges Feuer seine Inhalte. Hier liegt es nahe, die griechische Mythologie zu bemühen. Denn aus ihr erfahren wir, wer der Vater der Gedanken und damit Vater Jupiters ist. Jupiter ist das Kind des Chronos (Saturn). Chronos ist das Kind des Uranus und dieser wiederum das Kind des Chaos (Neptun). Diese Generationenfolge bringt den Ursprung unserer Gedanken zum Ausdruck: Neptun (Chaos) ist unsere geistige Empfänglichkeit (Element Wasser) gegenüber dem LOGOS, dem WORT, der göttlichen Schöpfungsenergie. Er empfängt den göttlichen Schöpfungsimpuls und gebiert diesen als Inspiration (Uranus, Licht- und Lebens-Impuls) in unseren Geist. Saturn, als Kind des Uranus verleiht dieser Inspiration eine geistige Struktur und Form in der Zeit. Der Gedanke (Jupiter) nun ist das "Kind" dieses saturnalen Raum-Zeit-Gebildes. Kein Feuer, auch nicht das des Jupiters, brennt ohne Luft. Die uranische Information ist die Luft (Wassermann = Element Luft), die das Feuer Jupiters anfacht.

Uranus jedoch wird in der späteren Entwicklung unseres Geistes (= Bewusstsein) von Chronos (Saturn) seiner zeugenden Potenz beraubt. Chronos (Saturn) kastriert seinen Vater Uranus. Die Kette Neptun-Uranus-Saturn-Jupiter ist damit unterbrochen. Saturn gibt nicht mehr der Inspiration ihre Form in der Zeit, aus denen dann unsere Gedanken resultieren, sondern er stellt sich mit seinem Urteil über die göttliche Inspiration (Sündenfall) und vertritt in der Folge das, was er als Richtig empfindet: die NORM. Da Jupiter nach wie vor das Kind des Saturn ist, sind unsere Gedanken die Kinder des Urteils und der gesellschaftlichen Normen, an denen sich unsere Erziehung ausrichtet. Unser Denken (Jupiter) ist damit an das Urteilen (Saturn, Felsen) gefesselt und führt uns immer wieder in Sinnkrisen. Diese Zusammenhänge bringt der Mythos des Prometheus zum Ausdruck. Auch ist die Verbindung zu Neptun unterbrochen, sodass das Vertrauen in unser Sein verloren gegangen ist. Diese Lücke füllt sich in uns mit Angst (Neurose). In dieser verzweifelten Situation glauben wir Menschen, mit dem Denken (Wissenschaft, Philosophie, Studium etc.) uns aus dieser Lage befreien zu können.

Schütze ist im Tierkreis das Zeichen, das die Nahtstelle des Geistes (Neptun-Uranus-Saturn-Jupiter) zur Seele-Körper-Einheit (Pluto bis Mars) bildet. Bildet der Geist unseren Himmel, so bildet die Seele mit dem Körper die Welt darunter: die Unterwelt. Sie beginnt mit dem Zeichen Skorpion, das als Zeichen des Elementes Wasser die Empfänglichkeit der Seele gegenüber dem Geist besitzt. Aus der Nahtstelle resultiert die Symbolfigur des Schützen: der Kentaure mit Pfeil und Bogen, ein Mischwesen halb Mensch halb Pferd (Tier). Der Mensch repräsentiert dabei den Geist (Vernunftseele) und das Tier die animalische Dimension unseres Seins, die "nichtrationale Seele" und der Körper.